



Oberirdische Trasse: Stromleitung bei Hiddestorf.

Foto: Andreas Zimmer

Keine Stromtrasse durch Hemminger Gebiet geplant

HEMMINGEN. Diese Nachricht ist eine Erleichterung für viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet Hemmingen: Die beiden geplanten Stromtrassen Ost-West-Link und Nord-West-Link sollen nach aktuellen Entwürfen der Netzbetreiber durch Wennigsen und nicht durch Hemmingen führen. „Wir nehmen die Entscheidung als positiv wahr“, teilt Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) mit.

PRÄFERENZRÄUME ZUR ORIENTIERUNG

Die Bundesnetzagentur hatte im vergangenen Jahr sogenannte Präferenzräume für die beiden Trassen vorgelegt. Der Nord-West-Link soll aus Richtung Cuxhaven nach Baden-Württemberg führen und der Ost-West-Link aus der Region Leer in Richtung Leipzig. Bei den Präferenzräumen handelt es sich um bis zu zehn Kilometer breite Korridore, die den Netzbetreibern als Orientierung für den Verlauf der Trassen dienen sollen. Die Präferenzräume für beide Trassen führen an ihren Grenzen westlich durch das Stadtgebiet Wennigsen und östlich durch das Stadtgebiet Hemmingen. Die Stadtteile Hiddestorf und Ohlendorf liegen mitten in beiden Präferenzräumen.

„Die Stromtrassenplanung und -führung durch Hemmingen hätte erhebliche Beeinträchtigungen mit sich ge-

bracht, die die Belange von Siedlungsbereichen bis hin zu Natur- und Landschaftsschutz beinhalten“, teilt Dingeldey mit. Die Stadtverwaltung hatte deshalb auch bereits Ende Januar eine Stellungnahme abgegeben, die der nicht öffentliche Verwaltungsausschuss zuvor einstimmig verabschiedet hatte. Die Stadt sah durch eventuelle Stromtrassen unter anderem eine Gefahr für die künftige Entwicklung von Wohnbauflächen, etwa im Bereich Arnum-West. Auch mögliche Konflikte mit den geplanten Vorrangräumen der Region Hannover für Windkraftanlagen wurden angesprochen.

DRITTE TRASSE GEPLANT

Mit dem Süd-West-Link ist aktuell auch noch eine dritte Trasse geplant, deren Präferenzraum jedoch östlich von Sehnde liegt und Hemmingen somit nicht berührt. Alle drei Trassen sollen 2037 in Betrieb gehen und den Strom von den Windparks an der Nordsee nach Süd- und Ostdeutschland transportieren. Die Bundesnetzagentur hat die Präferenzräume für Erdverkabelungen festgelegt. Allerdings wollen die Netzbetreiber jetzt noch einmal prüfen lassen, ob nicht auch der Bau von günstigeren Freileitungen möglich sei. Dafür müsste zuvor allerdings ein Bundesgesetz, das den Vorrang von Erdkabeln vorschreibt, geändert werden.

„Wir nehmen die Entscheidung als positiv wahr“

Jan Dingeldey (CDU)
Bürgermeister Hemmingen

Vorstellung der Kandidierenden zur Wahl des Kirchenvorstands

PATTENSEN. Nach dem Gottesdienst am 18. Februar, 11 Uhr, im Kirchenzentrum St. Lucas Pattensen findet eine Gemeindeversammlung statt, auf der sich Dagmar Bertram, Alexander Burgdorf, Thomas Hildebrandt, Sarah Mielewicz, Dagmar Pflume und Dr. Christoph Rose, die Kandidierenden für die nächste Kirchenvorstandswahl, vorstellen. Es werden Kaffee, Tee und weitere Getränke gereicht. Die

Kirchenvorstandswahl findet am 10. März statt.

Das Wahllokal im Kirchenzentrum hat von 12 bis 13 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Teilnehmen können alle Patsensener ab 14 Jahren, die seit dem 10. Dezember Mitglied der Kirchengemeinde sind. Die Wahl online ist bis 3. März möglich. Der neu gewählte Kirchenvorstand wird für sechs Jahre im Amt bleiben.

Katastrophenschutz: DLRG will Geld für die Ausstattung vom Bund

Noch finanziert die Ortsgruppe Ausrüstung für **RETTUNGSEINSÄTZE** mit Raftingbooten aus eigenen Mitteln

HEMMINGEN. Es gibt den Rettungsschwimmer, den Taucher – und inzwischen auch den Strömungsretter. Die Aufgaben dieses noch relativ neuartigen Einsatzbereichs im Katastrophenschutz erläuterte Rico Clausing, Truppführer in der Hemminger Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Beim Strömungsretten gehe es darum, mit speziellen Booten wie etwa Rafts Personen aus fließenden Gewässern zu bergen, die von Rettungsschwimmern nicht mehr erreicht werden können. Rund 20 Mitglieder der DLRG Hemmingen gehören der Strömungsrettereinheit an. „Wir trainieren wöchentlich. Fitness ist wichtig für die Wildwasserrettung“, betonte Clausing.

Seit rund zwei Jahren beteiligt sich die DLRG Hemmingen gemeinsam mit weiteren Ortsgruppen offiziell am Katastrophenschutz in Hannover-Land. Jede Ortsgruppe hat sich dabei auf bestimmte Bereiche spezialisiert. „Bei uns ist es das Retten aus fließenden Gewässern“, erklärte Clausing, der beim Hochwasser in der Region Hannover Ende des vergangenen Jahres seinen ersten Einsatz als Truppführer hatte.

KÖRPERSCHUTZ IST ERFORDERLICH

Wichtig sei neben der Fitness die richtige Ausrüstung, sagte der Ortsgruppenvorsitzende



Katastrophenschutz: DLRG-Truppführer Rico Clausing (von links) zeigt dem CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, dem DLRG-Vorsitzenden Matthias Bremer und dem CDU-Ratsherr Aaron Oelker die nötige Ausrüstung.

Foto: Tobias Lehmann

Matthias Bremer. Die Mitglieder der Einheit brauchen einen speziellen Körperschutz – und eben ein geeignetes Boot. Beides hat der Verein aus eigenen Mitteln mithilfe von Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert. Das Training mit dem Raftingboot sei in der Ortsgruppe sehr beliebt – „Rafting macht auch Spaß“, sagte Bremer. Gleichwohl stehe natürlich der Katastrophenschutz im Vordergrund. Bremer nutzte jetzt einen Be-

such des CDU-Bundestagsmitglieds Tilman Kuban und des Vorsitzenden des städtischen Ausschusses für Feuerschutz, Aaron Oelker (CDU), um auf das besondere Engagement der Lebensretter aufmerksam zu machen. Gerade weil die DLRG-Ortsgruppe sich am Katastrophenschutz aktiv beteilige, verdiene sie auch eine finanzielle Förderung, wie sie zum Beispiel Feuerwehren bekommen. Oelker sieht das genauso. Er fragte:

„Feuerwehren retten bei uns ehrenamtlich Leben und die DLRG auch – weshalb werden dann nicht beide Gruppen finanziell gefördert?“ Zuständig für den Katastrophenschutz sei der Bund, sagte Kuban. Er zeigte sich grundsätzlich offen für Bremers Wunsch, wies aber darauf hin, dass etwa auch das Technische Hilfswerk (THW) im Katastrophenschutz tätig ist. „Wir müssen sehen, dass wir keine Doppelstrukturen schaf-

fen und finanzieren. Stattdessen sollten wir nach sinnvollen Synergien suchen und diese unterstützen.“

NEUER KLEINBUS WIRD BENÖTIGT

Für die DLRG steht schon die nächste teure Anschaffung an: ein neuer Kleinbus zur Beförderung der Mitglieder und zum Transport der Ausrüstung. „Für den Katastrophenschutz bräuchten wir eigentlich einen 7,5-Tonner mit Allradantrieb und Platz für neun Leute“, sagte Bremer. Diese Variante könne sich die 1970 gegründete Ortsgruppe jedoch nicht leisten, weshalb es zunächst eine kleinere Version werden solle.

Lob verteilte Bremer für die Stadt Hemmingen. Bisher war die Ausrüstung der Ortsgruppe auf mehrere Räume im Stadtgebiet verteilt, die jetzt aber aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Ein Rettungsboot wurde zum Beispiel in einem Raum der KGS Hemmingen gelagert, der wegen des Neubaus weichen musste.

Die Stadt habe der Ortsgruppe relativ kurzfristig neue Räume an der Heinrich-Hertz-Straße zur Verfügung gestellt, berichtete Bremer. „Die Kommunikation mit der Stadt ist gut, ich nenne es den Hemminger Weg“, sagte er und meinte damit den viel zitierten „kurzen Dienstweg“.

Von Roadtrips, Gangster-Geschichten und der Entschleunigung auf einem Klappstuhl

Kulturzentrum bauhof stellt Programm bis Juni vor. Erstmals mit dem Poetry-Slam „Macht Worte!“

HEMMINGEN. Das Kulturzentrum bauhof steht wie gewohnt für Vielfalt: Der Humor kommt im neuen Halbjahresprogramm mal offensiv, mal subtil daher, und die Musik gleitet elegant von Klassik zu Pop. Das bauhof-Team präsentiert das Programm von April bis Juni. Erstmals wird Hannovers größte Poetry-Slam-Reihe „Macht Worte!“ zu Gast sein. Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Euro, ermäßigt 21 Euro. Tickets können ab sofort über die Seite www.bauhofkultur.de gekauft werden.

Mesdames Musicales, Freitag, 5. April: Das Trio Mesdames Musicales lädt zu einem Cross-over von Klassik über Musical und Chanson bis hin zur Popmusik ein. Sängerin Jana Marie Gropp, Violonistin Sarah Bergé und Pianistin Pauline Gropp verzaubern durch ihre genreübergreifende Musik. Die Sopranistin Jana Marie Gropp hat auch schon Erfahrung auf zahlreichen internationalen Bühnen gesammelt.



Die Beste kommt zum Schuss: Das Comedy-Trio Sekt and the City tritt im Kulturzentrum bauhof auf.

Foto: Tanya Davidow

BlöZinger, Freitag, 12. April: Großes Kino und keine Leinwand, das verspricht das Comedyduo BlöZinger. Robert Blöchl und Roland Penzinger präsentieren ihre Gangster-Saga „Erich“. Die Geschichte beginnt am Grab des Familienoberhaupts, als zwei Brüder nach 20 Jahren erstmals wieder aufeinandertreffen. Die Vorstellungskraft und die Lachmuskeln der Gäste sollen dabei zu Höchstleistungen animiert werden.

Anette Kruhl, Sonabend, 20. April: Die Kabarettistin Anette Kruhl weiß: Ohne Handy geht es heutzutage nicht mehr.

Handys informieren darüber, wann die elektrische Zahnbürste geladen werden muss und auch welcher Mann gerade für ein Date verfügbar ist. Denn einfach so in eine Bar zu gehen bringt es nicht mehr. Dort sind nur noch „Männer, die auf Handys starren“. So hat Kruhl auch ihr Programm genannt, in dem sie mit mitreißenden Songs und entwerfender Selbstironie begeistert.

Lucy van Kuhl, Freitag, 26. April: Liebe allein macht keinen Spaß. Deshalb hat Sängerin Lucy van Kuhl für ihre „Alles auf Liebe“-Tour auch die „Es-Chord-Mafia“ dabei: Nenad Uskokovic am Violoncello und Lorenzo Riessler am Schlagzeug. Van Kuhl singt mal melancholisch, mal humorvoll über die kleinen und großen Tücken der Liebe und beleuchtet den ganz normalen (Paar-)Alltagswahnsinn. Auch ihr spezieller Sarkasmus kommt dabei nicht zu kurz.

Cody Stone, Dienstag, 30. April: Der Zauberer Cody Stone lädt zu einer Vorpremiere seines Programms „Don't worry – be MAGIC“ in den bauhof ein. Stone erzählt darin die magische Reise eines Kindes, das unbedingt Zauberer werden will. Die Gäste dürfen sich auf zahlreiche

Wow-Momente freuen. Denn Stone liebt die Magie und zeigt bei seinen Auftritten, dass diese für ihn nicht nur eine Kunst ist, sondern auch ein Wellnessurlaub für die Seele.

Thomas Nicolai, Freitag, 24. Mai: „Sächsisch ist sächsisch.“ Davon ist der Comedian Thomas Nicolai überzeugt und lädt zu einem Abend über die Schönheit und Poesie der sächsischen Mundart ein. So hören die Besucherinnen und Besucher unter anderem die original-sächsische Synchronfassung des Filmklassikers „Casablanca“ und erfahren, dass schon Kurt Tucholsky seine ganz persönlichen Erfahrungen mit dem Dialekt machte.

Sekt and the City, Freitag, 7. Juni: Ihre Programme trugen schon Titel wie „Frisch geföhnt & flachgelegt“ oder „The Cat Pack“. Im bauhof präsentieren Helena Marion Schulz, Meike Gottschalk und Ariane Baumgartner ihr aktuelles Programm „Die Beste kommt zum Schluss“. Das Comedytrio Sekt and the city weiß, wie teuer es ist, billig auszusehen, und sagt aus Überzeugung: „50 ist das neue 30.“ Die drei Frauen wollen auf der Bühne singen, tanzen und schließlich die Sektorkorken knallen lassen.

Matthias Brodowy, Sonabend, 15. Juni: Der hannoversche Kabarettist Matthias Brodowy stellt im bauhof sein Buch „Klappstuhl und ich“ vor. Dieses beginnt mit der Feststellung,

dass der Tag eigentlich 36 Stunden haben müsste, was aber trotz einiger Versuche, das Raum-Zeit-Kontinuum zu verbiegen, nicht möglich zu sein scheint. Doch dann fällt Brodowy ein Klappstuhl in die Hände und ihm wird klar: „Nichts ist satirischer als die Wirklichkeit!“

Neben den musikalischen und kabarettistischen Auftritten gibt es auch noch zwei besondere Veranstaltungen:

Deveser Fotografen, Mittwoch, 17. April: Die Deveser Fotografen Rita und Harald Schneider nehmen die Gäste in einer Multimediashow dieses Mal mit auf einen 8000 Kilometer langen Roadtrip durch Norwegen, das Land der Fjorde, Berge und atemberaubenden Naturkulissen. Das Ehepaar ist von Kristiansand nach Tromsø gereist. Der Eintritt kostet 13 Euro.

Poetry-Slam, Freitag, 31. Mai: Hannovers größte Poetry-Slam-Veranstaltung ist zum ersten Mal auch im bauhof zu Gast. Vier Poetinnen und Poeten werden dort ihre Texte lesen, um die Gunst des Publikums für sich zu gewinnen. Grenzen gibt es keine – von Lyrik bis Rap und Performance-Prosa ist alles erlaubt. Am Ende stimmen die Gäste ab, wer den Slam gewinnt. Moderiert wird der Abend von Henning Chadde und Jörg Smotlacha. Der Eintritt beträgt 15 Euro.

www.bauhofkultur.de



Findet mit dem Klappstuhl zu sich selbst: Der Kabarettist Matthias Brodowy tritt im bauhof auf. Foto: Iris Klöpfer

Christian S.
Notfallsanitäter und
Wachenleiter

Arbeiten mit
TEMPO & TEAMGEIST

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Notfallsanitäter*innen und Rettungssanitäter*innen für unsere Rettungswachen in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf
johanniter.de/rettungsdienst-hannover

JOHANNITER